

Luca S. Ritter liest im Köttinger Dorfleben

Eine besondere Lesung in besonderem Ambiente

Ein Abend voller Geschichten, Musik und mittelalterlicher Atmosphäre: Das **Köttinger Dorfleben** hatte zu einer besonderen Lesung mit der Erftstädter Autorin und Musikerin **Luca S. Ritter** eingeladen – und die Gäste ließen sich nur allzu gerne in eine Welt entführen, die zugleich fremd und erstaunlich vertraut erscheint. Denn die Reise führte nicht einfach ins Mittelalter, sondern ins Königreich Karandon im 21. Jahrhundert.

„Wie Mittelalter – nur anders“ ist das Motto dieser ungewöhnlichen Romanwelt. Denn obwohl die Geschichten in diesem Jahrhundert spielen, hat sich im Alltag vieles erhalten, wie es aus dem hohen und späten Mittelalter bekannt ist. Die meisten Menschen leben auf dem Land, gesellschaftliche Strukturen, Lebensweisen und Wertvorstellungen unterscheiden sich deutlich von unserer heutigen Welt. Und doch gibt es auch in Karandon Entwicklungen, die erstaunlich modern wirken: Frauen und Männer sind zumindest theoretisch gleichberechtigt. Frauen können studieren, Ritter oder Pfarrerin werden, aber auch Herzogin, Bischöfin oder sogar Königin.

Luca S. Ritter, die sich während ihres Studiums der Geschichte, Germanistik und Archäologie auf Mediävistik (besonders Ritterforschung und Hippologie) spezialisiert hat, verbindet in ihren Romanen fundiertes Wissen über das Mittelalter mit einer großen Portion Fantasie und erzählerischer Freiheit. „Geschichten zu schreiben, ist für mich das größte und wunderbarste aller Abenteuer“, sagt die Autorin selbst – und diese Begeisterung für ihre Figuren und ihre Welt war während der Lesung jederzeit spürbar.

Im Mittelpunkt der vorgestellten Romane „Im Bann des Löwen – Verräter“ und „Wie ein Phönix – Abgrund“ stehen zwei ganz unterschiedliche junge Menschen: Odacin von Valeira, der etwas ungeschickte und vorlaute Sohn eines Ritters und einer ehemaligen Stadtschreiberin, sowie Mareike Kreger, später Marei genannt, ein traumatisiertes Mädchen. Beide verbindet ein großer Wunsch: Sie wollen Ritter werden. Die beiden Romane gehören zu unterschiedlichen Zyklen, die miteinander verbunden sind und zugleich jeweils eine in sich abgeschlossene Geschichte erzählen.

Dabei machte Luca S. Ritter nicht einfach nur mit ihren Geschichten bekannt. Mit lebhafter Stimme, viel schauspielerischem Talent und immer wieder kleinen Erklärungen zu den Hintergründen ließ sie ihre Figuren regelrecht lebendig werden. Schnell waren die Zuhörerinnen und Zuhörer mitten im Geschehen und wollten natürlich wissen, wie es mit Odacin und Marei weitergeht.

Für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte die musikalische Begleitung. **Bettina Krauß** an Gesang und Fidel, **Olek Gelba** an Trommel beziehungsweise Conga und Ratsche beziehungsweise Guira sowie Luca S. Ritter selbst an Flöten und Schalmel brachten das Karandon der Bücher auch musikalisch zum Klingen. Zu hören waren sowohl mittelalterliche Melodien auf historischen Instrumenten als auch eigens für die Romane komponierte Stücke und Lieder. Auf ihrer Website präsentiert Luca S. Ritter diese musikalische Seite ihres Karandon-Projekts unter anderem mit Stücken wie „Marei“, „Odacin“, „Amdia“... So entstand eine ausgesprochen stimmige Verbindung aus Literatur und Musik. Die Klänge schufen die passende Atmosphäre für die Geschichten, während die Lesung den musikalischen Stücken wiederum eine ganz eigene Bedeutung gab. Eine Kombination, die beim Publikum hervorragend ankam.

Dazu passte auch das Ambiente des Köttinger Dorflebens. Der ehrenamtlich geführte Dorfladen und Begegnungsort hatte seine Gäste nicht nur zu einer außergewöhnlichen Lesung eingeladen, sondern sorgte auch für einen rundum gelungenen Abend. Bei Sekt sowie einem leckeren Buffet mit Kuchen

und herzhaften Kleinigkeiten konnten die Besucherinnen und Besucher miteinander ins Gespräch kommen und den Abend in gemütlicher Atmosphäre genießen.

Nach der Lesung wurde denn auch noch angeregt über die Geschichten, die Figuren und die ungewöhnliche Welt von Karandon gesprochen. Der Applaus zeigte deutlich, wie sehr die Kombination aus spannender Literatur, lebendiger Präsentation und passender Musik das Publikum begeistert hatte. Ein rundum gelungener Abend im Köttinger Dorfleben.

Text und Fotos: Anita Brandtstätter